

	<p>Object: Stater aus Sybaris (Lukanien) mit Darstellung eines Stieres</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventory number: MK 27025</p>
--	--

Description

Die ersten Münzen Italiens wurden im 6. Jahrhunderts v. Chr. von Griechen geprägt, die auf der Mittelmeerhalbinsel Kolonien gegründet und die Erfindung dieses praktischen Zahlungsmittels aus ihrer Heimat mitgebracht hatten. Das frühe Silbergeld aus den griechischen Siedlungen Unteritaliens wiederholt das auf der Münzvorderseite positiv eingestempelte Bildmotiv auf der Rückseite im Negativ, wie es auch auf diesem Stater aus Sybaris zu erkennen ist. Diese Stadt am Golf von Tarent, deren Reichtum in der Antike sprichwörtlich war, wählte einen zurückblickenden Stier zur Markierung der dort ausgegebenen Münzen. Das Tier könnte als Hinweis auf die Viehwirtschaft auf den fruchtbaren Weiden Unteritaliens zu verstehen sein, darüber hinaus gilt der Stier aber auch als typische Erscheinungsform eines Flussgottes. In jedem Fall hatte das Motiv großen Einfluss auf die Münzprägung der Tochter- und Nachfolgestädte des 510 v. Chr. zerstörten Sybaris.

(Sonja Kitzberger)

Vorderseite: Stier steht mit zurückgewendetem Kopf nach links. Flechtbandkreis.

Rückseite: Inkuse Darstellung des Vorderseitenmotivs.

Basic data

Material/Technique:

Silber

Measurements:

Durchmesser: 28 mm, Gewicht: 6,4 g

Events

Created	When	550-510 BC
	Who	
	Where	Sybaris
Commissioned	When	
	Who	
	Where	Sybaris
[Relationship to location]	When	
	Who	
	Where	Lucania

Keywords

- Archaic Greece

Literature

- H. A. Troxell (Bearb.) (1972): *Sylloge Nummorum Graecorum*. The collection of the American Numismatic Society.. New York, Nr. 828 var.
- N. K. Rutter (2001): *Historia numorum Italy*. London, S. 144 Abb. Taf. 30 Nr. 1729